

Müller Extra,
Elzville.

Asbach „Uralt“ alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ Vierteljahr „ 3.—
„ einen Monat „ 1.80

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für

• das Bade-Blatt: •
Die 5 mal gesp. Zeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Zeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamazeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 301.

Freitag, 27. Oktober 1916.

50. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Im „Kaiserhof“ ist angekommen: Ihre Exzellenz
Frau General von Bardeleben aus Frankfurt a. M.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Frau Obstlt. Becker, Ltn. Bill (Wilhelmstal), Ltn.
Cammmer (Bergheim), Frau Hptm. Crampton (Düssel-
dorf), Hptm. Domnert (Strassburg), Hptm. Gebhardt,
Maj. von Heimbürg, Ltn. Henke (Mannheim), Gen.-Maj.
von Jarotzky (Torgau), Hptm. Kolb, Hptm. Leibfried
(Tübingen), Ltn. Liebhardt, Maj. Messling, Hptm. Meyer
(Ohrdruf), Frau Oberst Quentlin (Köln-Lindenthal), Frau
Ltn. Rühl (München), Ltn. Schaurt (Düsseldorf),
Obstlt. von Selle, Hptm. Stephani (Schlangenbad),
Hptm. Welle (Dietrichsdorf).

Aus dem Kurhaus.

Symphoniekonzert.

Heute Freitag findet abends 8 Uhr im Abonnement
Symphoniekonzert des Städtischen Kurorchesters
unter Herrn Musikdirektor Carl Schurichs Lei-
tung im grossen Saale statt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Die eisernen Ersatz-Uhrketten. Die Goldankauf-
stelle, Marktstrasse 14, teilt im Anzeigenteil der heutigen
Nummer mit, dass die ersten der von dem Reich her-
ausgegebenen eisernen Erinnerungsketten eingetroffen
sind und gegen Zahlung der Herstellungskosten von
M. 2.50 an diejenigen abgegeben werden, die ihre
goldenen Ketten bei der Goldankaufstelle verkauft haben.
Es sind kurze Herrenketten, sowie Herrendurchzieh-
ketten und lange Damenketten. Dieselben bestehen aus
Eisen, das unter Anwendung eines künstlichen Rostver-
fahrens geschwärzt ist, und enthalten kleine Mittelstücke

mit erhabener Inschrift: „In eiserner Zeit 1916“, sowie
„Gold zur Wehr, Eisen zur Ehr“. Diese Ketten sind
wie Orden gegen Nachahmung geschützt und unver-
käuflich. Vor 100 Jahren wurden eiserne Ringe mit
der Inschrift „Gold gab ich für Eisen“ ausgegeben;
gleich diesen werden die Ketten zu wertvollen Gedenk-
stücken.

— Residenztheater. Am Samstag und Sonntag abend
geht als Neuheit „Liese Lustig“, ein fröhliches Spiel
von Paul Georg Münch in Szene. An einer grossen
Zahl von Bühnen hatte das Stück starken Erfolg. Son-
ntag nachmittag wird die erste Vorstellung im Ring
historischer Lustspiele „Donna Diana“ zu halben Preisen
gegeben.

— Das Konzert des Kammersängers Kirchhoff von
der Berliner Hofoper, am Mittwoch, den 1. November,
im Festsale der Turngesellschaft veranstaltet, scheint
sich zu einem Ereignis zu gestalten, denn die Nachfrage
nach Billets hat gewaltig eingesetzt. Über die Leistungen
des Sängers, besonders in Wagneropern bedarf es keiner
Worte und das Programm verzeichnet lauter Glanz-
nummern.

— Edith von Voigtländer, die hier ein Konzert geben
wird, wurde vom Generalgouvernement in Brüssel
telegraphisch gebeten, im Symphoniekonzert am 3. No-
vember in Brüssel und am 4. November in Antwerpen
das Mendelssohn-Konzert zu spielen. Augenblicklich
feiert die Künstlerin Triumphe in Krakau. Der Erfolg
war so glänzend, dass vom Festungskommandanten ein
grosses Wohltätigkeitskonzert unter ihrer Mitwirkung
veranstaltet wurde.

— Der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Er-
holungsheime sind in letzter Zeit u. a. noch nachstehende
Stiftungen zugegangen: Landwirtschaftliche Gross-
handels-Gesellschaft m. b. H., Danzig, M. 20 000.—,
Erwin Bienert i. Fa. T. Bienert, Dresden, weitere M.
20 000.—, Bernhard Kass, Berlin, M. 15 000.—, Hein-
rich Franck Söhne, G. m. b. H., Berlin, M. 10 000.—,
Gebr. Bing Söhne, Köln, M. 10 000.—, Gebr. Stollwerk,

A.-G., Köln, weitere M. 10 000.—, C. G. Jaeger, Cott-
bus, M. 10 000.—, Elektrizitäts-A.-G. vorm. W. Lahmeyer
u. Co., Frankfurt a. M., M. 10 000.—, Deutsche Dunlop-
Gummi-Compagnie-A.-G., Hanau, weitere M. 10 000.—,
Othmar Orloff i. Fa. A. J. Bells Nachf., Königsberg,
M. 10 000.—, S. Winter, Königsberger Schälmlühle,
Königsberg, M. 10 000.—, Oscar Dietrich, Weissenfels
a. S., M. 10 000.—, Dresdener Gardinen- und Spitzen-
manufaktur A.-G., Niedersieditz bei Dresden,
M. 10 000.—.

— Kriegsplannenverkauf. Eine unfreiwillige Pause
musste leider im Verkauf der Kriegspläne wegen ver-
zögerter Nachlieferung eintreten, ein Beweis wieviel An-
klang dies in jedem Haushalt nötige Küchengerät ge-
funden. Nun ist wieder Vorrat vorhanden, und es ist
zu hoffen, dass die bevorstehende Weihnachtszeit noch
manche Liebhaber der guten Sache zuführen wird,
welche dies sinnige Andenken an die Kriegszeit zum
Geschenk oder eigenen Zwecken wünschen. Mit Aus-
nahme von Frankfurt und Baden-Baden bietet nur noch
die Wiesbadener Verkaufsstelle Gelegenheit zu diesem
patriotischen Einkauf, worauf besonders die hiesigen
Kur- und Fremden aufmerksam gemacht seien. — Der Er-
trag ist zu gleichen Teilen für den Flottenbund, für die
lokale Fürsorge, sowie für die Gefangenenfürsorge be-
stimmt.

— Tannenburg. Die idyllisch gelegene Hotel-Resta-
uration Tannenburg, zwischen den Stationen Eiserne
Hand und Hahn-Wehen, in 10 Minuten bequem zu er-
reichen, ist auch während des ganzen Winters geöffnet.
Gerade im Herbst bietet diese Tour dorthin besondere
Reize. Die Verpflegung ist eine anerkannt gute. Gute
Zugverbindung, 1.36 Uhr Station Dotzheim bis Eiserne
Hand. Nachmittags 6.16 Uhr zurück.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

„Rose Bernd“ im Hoftheater.

Wie oft schon wurde Gerhart Hauptmann
zur Strecke gebracht von jenen, denen der Naturalismus
eine längst erledigte Übergangsstation ist. Sie liessen
ihn höchstens noch gelten in den Werken, die sich vom
konsequenten Naturalismus entfernen. Heute stehen wir
Hauptmann ruhiger gegenüber, da wir doch schon
einigen Abstand von seinem Schaffen gewonnen haben,
wenigstens soweit bereits Geschaffenes in Betracht
kommt. Heute wissen wir auch, dass noch keiner neben
ihm steht in deutschen Landen, der ihm den Rang
streitig machen könnte. Das bewies auch gestern wieder
die Aufführung von „Rose Bernd“. Das Schicksal
eines festen derben Bauernmädels, das unter der herein-
brechenden Last zusammenbricht. Das von den
Männern zu Tode gehetzt wird. Ein Schicksal, das
schon Tausende vor ihr getroffen hat, und noch
Tausende nach ihr erleiden werden, wenn auch mit ver-
schiedenartigem Ausgang. — „Sie ist die erste nicht“:
— sagt Mephisto. — Was soll uns heute so ein kleines
Einzelgeschick von platterster Alltäglichkeit interessieren,
heute, da der Tod mit Riesennamen über die Erde fegt
und ganze Geschlechter vernichtet, wo Millionen schuldlos

bluten und sterben. Und doch verlassen wir erschüttert
den Raum, in dem wir das Schicksal dieses kleinen un-
bedeutenden Dorf Mädels miterlebten. Warum das? —
Weil uns ein Dichter, der Grössten einer, aus mitleid-
vollem Herzen, an die Wurzeln unseres Empfindens ge-
griffen. Wie sein „Fuhrmann Henschel“ so hat
auch „Rose Bernd“ seine alte Kraft behalten und
sich als lebenskräftig erwiesen trotz des Wandels der
Zeiten, ganz einfach, weil es tief im Erdreich deutschen
Gefühlslebens wurzelt. Über den Inhalt des Werkes
kann man ruhig hinweggehen, da er als bekannt bei
denen, die sich ihr Interesse für unsere Dichter bewahrt
haben, vorausgesetzt werden kann, und den andern, die
sich im Alltag wohl fühlen, ist doch nicht zu helfen. —

Über die Aufführung unseres Hoftheaters im ganzen
ist, wie immer in den letzten Jahren, nur gutes zu be-
richten. Es ist viel gearbeitet und gelernt worden. Ein
neuer, frischer Zug macht sich bemerkbar, ein unver-
kennbarer Aufstieg ist festzustellen. Der klirrende
Ritterstiefel hat seine Rolle ausgespielt und wich einer
edleren Wahrheit. Die im Mittelpunkt der Handlung
stehende Figur der Rose Bernd stellt an die Darstellerin
höchste Anforderungen physischer und geistig-seelischer
Natur, ihr gerecht werden, bedeutet aus edlem Holze

geschnitzt sein. Frau Bayrhammer war die
Lösung dieser Aufgabe zugefallen. Sie wuchs von Akt
zu Akt mit ihrem höhern Zweck und schuf eine Leistung,
an der man die Hingebung und Begabung der Künst-
lerin messen konnte.

Die zweite Frauenrolle der gelähmten Frau Flamm,
die in der Schule des Schicksals gelernt hat zu be-
greifen und zu empfinden, wurde von Fräulein
Eichelsheim angemessen verkörpert. Es braucht
wohl nicht erst gesagt zu werden, dass für die Rolle
des gesunden, sympathischen Egoisten Flamm Herr
Everth seine bedeutende Kunst einsetzte, um wärmstes
Leben zu geben. Der aufgeblasene, freche Weiberjäger
Streckmann fand in Herrn Steinbeck ebenfalls einen
sehr guten Vertreter. Herr Ehrens als Vater Bernd
wirkte etwas maniert, dagegen verdient Herr Legal
nicht nur als Spielleiter, sondern auch als August Keil
besonders hervorgehoben zu werden. Die leicht lächer-
lich wirkende Figur wurde von ihm so schlicht menschen-
lich dargestellt, dass man mitfühlend sein Mitleid nicht
versagen kann. — Der Gesamteindruck: ein neues Glied
in der Kette wertvoller Abende, die uns das Hoftheater
bisher geschenkt.

u. F.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 552 Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
 Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
 Kapellmeister.

1. Schumi-Maritz-Marsch Marecek
2. Ouverture zur Oper „Die Gross-
fürstin“ F. v. Flotow
3. Das Herz am Rhein, Lied W. Hill
4. Bauern-Polka Joh. Strauss
5. Ein Abend in Toledo, Serenade
und Tanz M. Schmeling
6. Immer oder nimmer, Walzer E. Waldteufel
7. Fantasie aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod
8. Marine-Marsch R. Thiele

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer
Musikdirektor.
 Orchester: **Städtisches Kurorchester.**
Vortragsfolge.

1. Symphonie Nr. 3 in Es-dur
(Rheinische) R. Schumann
 a) Lebhaft
 b) Scherzo — Sehr mässig
 c) Nicht schnell
 d) Feierlich
 e) Lebhaft.
 2. Serenade für Violoncell-Solo und
Streichorchester R. Volkmann
 Cello-Solo: Herr M. Schildbach.
 3. Sakuntala, Ouverture C. Goldmark
- Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
 Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
 bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den
 Zwischenpausen geöffnet.

Kurverwaltung Wiesbaden.**Traubenkur**

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

Verkauf

von 8 bis 12 1/2 Uhr und 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
 Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Wiesbadener
 Dampfwasch-
 und
 Pfäffanstaft

Nassovia

Wiesbaden, Luisenstrasse 24. Fernsprecher 1717.

Neuzeitlich und musterhaft eingerichteter Grossbetrieb.
 Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche, Damenwäsche.
 Waschu. bügelt *Fremdenwäsche* schnell u. erstklassig auf „Neu“
 zu mässigen Preisen. Liste zu Diensten.

Konsumverein für Wiesbaden u. Umgegend

E. G. m. b. H.

Gemäss §§ 28 bis 30 unseres Statuts findet die

Ordentliche Generalversammlung

am Sonntag, den 29. Oktober 1916, nachmittags
 3 Uhr, im grossen Saale des Gewerkschafts-
 hauses in Wiesbaden, Wellritzstrasse 49 statt,
 wozu wir unsere Mitglieder höflich einladen.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr
 a) des Vorstandes
 b) des Aufsichtsrates.
2. Genehmigung der Bilanz und Beschlussfassung
 über die Verteilung der Reinerübrigung.
3. Ersatzwahlen für den Aufsichtsrat.
4. Anträge.

Der Aufsichtsrat des Konsumvereins für Wiesbaden und Umgegend
 Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

August Dietrich, Vorsitzender,
 Kirchgasse Nr. 74.

Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt.

Getränke werden während der Dauer der Ver-
sammlung **nicht** verabreicht.**Spart Brotmarken.**

Taunus-Bodega — Likör-Stube

im Taunus-Hotel Rheinstrasse 19.

Vornehmste Weinstuben. 819
 Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.

Hotel und Badhaus
 „zum goldenen Kreuz“
 6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
 701 aus eigener Quelle
 per Dutzend Mark 6.—.
 Grosse, neu eingerichtet. Badehalle.

Königliche Schauspiele.
 Freitag, den 27. Oktober 1916.
 238. Vorstellung.
 Bei aufgehobenem Abonnement.
 Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.
 1. Volksabend:
Wie die Alten sangen.
 Lustspiel in vier Akten von Karl
 Niemann.
 Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.
 Freitag, den 27. Oktober 1916.
 Dutzend- u. Fünfigerkarten gültig.
 Abends 7 Uhr
Henriette Jacoby.
 (Jettchen Gebert II. Teil).
 Schauspiel in 4 Akten (5 Bildern)
 von Georg Hermann.
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Stadttheater Mainz
 Leitung: Hans Islaub, Fernruf Nr. 268.
 Fernruf der Kasse Nr. 2817.
 Freitag, den 27. Oktober 1916.
 Geschlossen.

Monopol-Lichtspiele.
 778 Wilhelmstrasse 8
 Heute letzter Tag!

HENNY PORTEN
 in ihrem neuesten Film (Allein-
 und Erstaufführung):
Räuberbraut!
 Eine abenteuerliche, lustige
 Geschichte in 4 Akten.
 (Spieldauer 1 1/2 Stunde.)
 Den grössten Lustspielschlager
 mit originellster Handlung, so
 bezeichnet die Berliner Presse diesen
 neuesten Portenfilm, in welchem die
 beliebteste Kinodarstellerin überall
 beispiellose Triumphe ihrer komischen
 Gestaltungskraft feiert!
 Ausserdem vorzügliches neues
 Programm!

Die eisernen Ersatzketten

sind fertiggestellt und können von den Einlieferern goldener
 Ketten gegen Erstattung der Herstellungskosten von M. 2,50 an
 unserer Kasse, Marktstrasse 14, in Empfang genommen werden.

604
Goldankaufstelle
 der Residenzstadt Wiesbaden.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
 am Vaterland und macht sich strafbar!

Kaffee Reichskanzler

Bärenstrasse 6

Vornehmes stilvolles Kaffee
Künstlerkonzerte.

726



727 **Thalia-Theater**
 Kirchgasse 72. Teleph. 6137

Vom 25. bis 27. Oktober.
 Erstaufführung!
Das Opfer einer Frau.
 Schauspiel in 4 Akten
 mit THEA SANDTEN.
Der bestrafte Don Juan.
 Lustspiel in 2 Akten
 mit PAUL HEIDEMANN.
Hänschen in der Grube.
 (Humoristisch).
 Neueste Kriegsbilder!
 (Messer erste Woche).

**Kinephon-Theater**

Taunusstr. 1

Vornehme Lichtspiele.

24.—27. Oktober 1916.

Erst-Allein-Aufführung!

Die schöne, anmutige

FERN ANDRAauf der Höhe ihrer Kunst
 in
Ernst ist das Leben,
Heiter ist die Kunst.
 Schauspiel in 5 Akten
 Feenhafte Ausstattung!
 Prächtige Balletteinlagen!
 Vorzügliches Beiprogramm.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 25. Oktober 1916.

Abresch, Hr. Bergwerks- u. Gutsbes., m. Bed., Neustadt	Rose Nassauer Hof	Hobel, Hr. Gutsbes. Glatz	Zur Sonne	Saelzer, Fr. Kapitän, Hamburg	Pension v. d. Heyde
Adams, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf	Nassauer Hof	Holzrichter, Hr. Kfm., Oberhausen	Europäischer Hof	Schauer, Hr. Pfarrer, Tübingen	Evang. Hospiz
Adler, Hr. Dr., Berlin	Silvana	Jasper, Hr. Kfm., Gütersloh	Hotel Bender	Schauer, Hr. Dr. jur., Tübingen	Evang. Hospiz
Anger, Hr. Ing., Erfurt	Zum Kranz	Jasper, Fr., Gütersloh	Hotel Bender	Schaumburg, Hr., Westerbürg	Wiesbadener Hof
Arnold, Hr. Pfor., Dr., Essen	Schiersteinerstr. 2	Jochimeryk, Hr. Dr., Sanitätsrat, Liegnitz	Reichspost	Schliera, Hr.,	Metropole u. Monopol
Baumbach, Fr., Sterkrade	Pension Winter	Jörg, Hr., Neuenahr	Hotel Central	Schnabl, Hr. Kfm., Burg-Schwalbach	Vater Rhein
Bereh, Hr. Prof. Dr., Frankfurt	Prinz Nikola	Jum, Hr. Kfm., Frankfurt	Rheinischer Hof	Schmidbauer, Fr., München	Allesaal
Berg, Fr.,	Zur Sonne	Kannenberg, Hr. Kfm., Ludwigshafen	Vater Rhein	Schöngarth, Fr. m. Tochter u. Begl., Heidelberg	Europäischer Hof
Bertram, Hr. Major m. Fr., Nordhausen	Quisisana	Kaul, Hr., Neckargersach	Zum Termin	Schönwälder, Hr. Gutsbes., Steinwitz	Zur Sonne
Bock, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Kellau, Hr. m. Fr., Danzig	Prinz Heinrich	Schreger, Hr. Kfm. m. Fr., Hildesheim	Rose
Böhm, Fr., Hirschberg	Hotel Central	Freiherr v. Klynach, Hr. Leutnant m. Freifrau, Eisenach	Nassauer Hof	Schütte, Fr., Bremen	Margarethenhof
Böhm, Fr., Hirschberg	Wiesbadener Hof	Klinkhamer, Fr., Köln	Rose	Schütte, Hr. Offizier	Margarethenhof
Boy, Hr., Frankfurt	Zum Falken	Knauer, Fr. Apotheker, Lüdenscheid	Wiesbadener Hof	Schultze, Fr. Rittmeister,	Fürstenhof
Brandt, Hr. Oberleutnant	Rose	Kootz, Fr. Sanitätsrat, Laufenselden	Evang. Hospiz	Seelberger, Fr., Salzburg	Wiesbadener Hof
Bremer, Fr.,	Gasthof Krug	Köthen, Fr., Bad Rothenfelde	Margarethenhof	Simon, Hr. Kfm., Eschweiler	Hotel Union
Brettl, Fr., Bidingen	Wiesbadener Hof	Kühler, Hr., Stuttgart	Hotel Central	Stahlhofen, Hr. Kfm., Nidda	Vater Rhein
Brenner, Hr., Waldangelbach	Wiesbadener Hof	Kumpf, Hr. Kfm., Weinheim	Grüner Wald	Staudinger, Hr. Hauptm., Bad Nauheim	Evang. Hospiz
Brod, Hr. Kfm. m. Fr., Chemnitz	Rheinischer Hof	Latzau, Fr., Kiel	Christl. Hospiz II	Stein, Hr. Kfm., Mainz	Prinz Nikola
Bühnen, Hr. Oberrhofen	Bierners Hotel Regina	Laubas zu Nieden, Fr.,	Hohenzollern	Steinborn, Fr., Neuenahr	Prinz Nikola
Eurekhardt, Hr. m. Fr., Godesberg	Wiesbadener Hof	Levi, Hr. Kfm., Kassel	Goldenes Kreuz	Steinborn, Fr., Neuenahr	Hotel Central
Esam, Hr., Karlsruhe	Evang. Hospiz	Lind, Hr.,	Hotel Central	Sternfeld, Hr. Kfm., Halle	Residenz-Hotel
Eutermich, Fr., Berlin	Einhorn	Linder, Hr. Fabr., Bonn	Sanator. Dr. Schütz	Stinner, Hr. Lazarettinspektor, Ithringen	Rose
Caren, Hr. Leutnant, Worms	Reichspost	Löh, Hr., Düsseldorf	Allesaal	Strubell, Hr., Frankfurt	Hotel Union
Clef, Hr. Kfm., Solingen	Metropole u. Monopol	Lutz, Hr. Dr. med. m. Fr., Köln	Karlshof	Thomas, Hr. Kfm., Bremen	Schwarzer Bock
Dahr, Fr., Neuenahr	Grüner Wald	Mann, Hr. Oberleutn., m. Fr., Wilna	Quisisana	Uhlmann, Hr., Berlin	Hotel Vogel
Daniels, Hr. Kfm., Rheydt	Hotel Central	Marquard, Hr. Oberleut. m. Fr., Allenstein	Hotel Viktoria	Vogel, Fr., m. Tochter, Kassel	Kaiserhof
Diebener, Hr. Verlagsbuchhändler m. Fr., Leipzig	Quisisana	Mayer, Hr. Kfm. m. Fr., Allenstein	Rose	Volland, Fr., Innsbruck	Hainerweg 3
Diekmann, Hr. Kfm., Charlottenburg	Bellevue	Medem, Hr. Leutn., Mainz	Fürstenhof	Wassermann, Hr. Fabr., Glauchau	Villa Hertha
Donnervert, Hr. Hauptm., Strassburg	Grüner Wald	Meusel, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig	Hotel Bender	Weber, Hr. Kfm., Berlin	Palast-Hotel
Drucker, Hr. Rechtsanwalt, Mainz	Hotel Royal	Meyer, Hr. Hauptm. m. Fr.,	Nonnenhof	Wehrmeyer, Hr., Langerfeld	Grüner Wald
Ehrenberg, Fr. Oberarzt, Göttingen	Allesaal	Minde, Hr. Kfm., Reichenberg	Hansa-Hotel	Weichel, Hr. Major m. Fr., Babenhausen	Rheinischer Hof
Erb, Hr. Oberleutn., m. Fr., Barmen	Nonnenhof	Müller, Hr. m. Fr., Köln	Grüner Wald	Wendel, Hr. Oberreg.-Assessor, Stuttgart	Christl. Hospiz II
Evers, Fr., Strassburg	Wiesbadener Hof	Müller-Kranefeld, Hr. Oberst, Berlin	Hotel Central	Werner, Fr.,	Palast-Hotel
Falk, Hr., Leipzig	Hotel Viktoria	Müschner, Fr., Berlin	Tannushotel	Werner, Hr. Kfm., Würzburg	Quisisana
Fischer, Fr., Aulhausen	Hotel Central	Naumann, Fr. Hauptm., Offenburg	Evang. Hospiz	Wertheimer, Hr., Frankfurt	Fürstenhof
Fleiner, Fr., Trier	Christl. Hospiz II	Niedbal, Hr. Probst, Dubia	Evang. Hospiz	Wertheimer, Fr., Frankfurt	Einhorn
Franbois, Hr. Ing., Halle	Minerva	Nobe, Hr. Dr., Marinestabarzt, m. Fr.,	Hospiz z. hl. Geist	Westphal, Fr. Prof., Marburg	Rose
Frech, Hr. Dir., Halberg	Goldenes Kreuz	v. Nostiz und Jänckendorf, Hr. Major u. Rittergutsbes.,	Evang. Hospiz	Wietner, Hr. Reg.-Assessor Dr. m. Fr., Berlin	Continental
Fried, Hr. Kfm. m. Fr.,	Nassauer Hof	Schloss Oppach (Oberlausitz)	Quisisana	Willich, Hr. Regierungspräsident m. Fr., Birkenfeld	Römerbad
Fritz, Hr. Kfm., Bodenkirchen	Palast-Hotel	Obertzein, Hr., Posen	Hansa-Hotel	Winkler, Hr. Dir., Oels	Fürstenhof
Fuchs, Fr. Fabr., Ranabach	Westfälischer Hof	Oktaber, Hr. Oberleut., Wien	Villa Hertha	Wittekind, Hr., Bad Kissingen	Evang. Hospiz
Fueck, Hr. Dir., Luxemburg	Wiesbadener Hof	Oldenvelt, Hr., St. Goar	Hotel Nizza	Wulff, Fr., Bochum	Schwarzer Bock
Gais, Fr., Frankfurt	Rose	v. Pallandt, Hr. Ing., Hamburg	Pension Columbia	Zengerle, Hr. m. Fr., Losheim	Friedrichstr. 31
Glauder, Hr., Berlin	Einhorn	Paulwitz, Hr. Offizier, Alt-Bollitten	Reichspost		Weisse Lilien
Gobler, Hr.,	Grüner Wald	Petersen, Hr. stud. chem., Jugenheim	Metropole u. Monopol		
Götter, Hr.,	Einhorn	Plehn, Hr. Geh. Marinebaurat, Wilhelmshaven	Kaiserbad		
Goldschmidt, Hr. Dr., Rechtsanw., München	Hotel Central	Pleschka, Fr., Ratibor	Quisisana		
Gottschalk, Hr. Kfm., Charlottenburg	Rose	Potocki, Hr. Rittergutsbes.,	Quisisana		
Graf Grote, Hr. Leutnant,	Grüner Wald	Rademacher, Fr., Aachen	Hotel Adler Badhaus		
Güttner, Hr. Kfm., Berlin	Rose	Rademacher, Hr. Leutnant,	Hotel Adler Badhaus		
Güß, Fr., Berlin	Europäischer Hof	Rathkamp, Hr., Göttingen	Schwarzer Bock		
Gundelinger, Hr. Kfm., Mannheim	Europäischer Hof	Rautenberg, Fr., Sängerin, Essen	Evang. Hospiz		
Hallwachs, Fr., Darmstadt	Sendig Eden-Hotel	Reif, Hr. Kfm., Düsseldorf	Grüner Wald		
Hamburger, Hr. Kfm., Dortmund	Metropole u. Monopol	Reinhard, Hr. Dir., Oberhausen	Europäischer Hof		
Hammerstein, Hr., Oberhausen	Grüner Wald	Reincke, Hr.,	Schwarzer Bock		
Heftner, Hr. Apotheker, Düsseldorf	Europäischer Hof	Reuter, Hr. Generalmajor m. Fr., Berlin	Allesaal		
Heilbronn, Hr. Dr. med., m. Fr., Gotha	Schwarzer Bock	Rey, Hr. m. Fr., Köln	Quisisana		
Heilbronn, Hr. Kfm.,	Grüner Wald	Riehmer, Fr. Rittmeister, Pimmernitz	Gasthof Krug		
Heimach, Hr., Echterdingen	Hotel Central	Freiherr v. Ritter, Münster	Fürstenhof		
Helm, Fr., Hoya	Zur neuen Post	Roedel, Fr., München	Prinz Nikola		
Hera, Fr., Frankfurt	Fürstenhof	Röhling, 2 Fr., Völklingen	Allesaal		
Hirtzinger, Fr., Eberstadt	Silvana	Rothschild, Fr., Berlin	Pension Lerg		
	Zum Erbprinz		Goldenes Kreuz		

Bericht über den Fremdenbesuch.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 24. Oktober . . .	57 071	35 378	92 449
Am 25. Oktober . . .	117	86	203
Zusammen . . .	57 188	35 464	92 652

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kurtaxbüro.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 22. Oktober 1916.

Generaloberarzt Dr. Wilmuth u. Frau. Frau Müller-Albert. Oberleut. v. Scherf m. Fam. Frau Hockmeyer. Frau Borchard u. Tochter. Hauptm. v. Tischewitz. Freifrau v. Lupin. Leut. Stein. Frau Krüger u. Tochter. Frau Konsul Schriewer m. Fam. u. Begl. Leut. Coleman. Frau Falkenheim. Hauptm. Runge. Konsul Ohlrogge u. Frau. Frau Gumprecht. Herr Suermundt u. Frau. Frau Fritz. Hauptm. Castner. Frau v. Helmsolt. Rittm. v. Treu. Frau Dr. Koellreutter. Frau Oberst Drimbom. Hauptm. Bode. Herr Giese. Frau Du Mont v. Heyderstedt. Rittm. Dikert. Hauptm. v. Perbanit u. Frau. Frau Amtsgerichtsrat Eichhorn u. Tochter. Leut. Wolff-Malm. Leut. Braasch. Dr. Düde. Frau v. Oertzen. Major v. Fuchs. Frau Komm.-Rat Reichardt. Frau v. Hecker. Herr Blum u. Frau. Herr Bohm. Dr. Rüdiger u. Frau. Oberstabsarzt Dr. Abraham u. Frau. Herr v. Ehrmann. Oberleut. Bader. Frau Dr. Peine. Oberleut. Sammesch. Baronin v. Heildorf u. Bed. Oberleut. Bernhardt. Frau Oek.-Rat Janser u. Begl. Leut. Jaffe. Exzell. Freifrau von Stein. Leut. Wegeler. Baronin v. Schrötter m. Fam. u. Bed. Landrat Penner u. Frau. Frau Popper. Leut. Reichardt. Baronin v. Köller. Fregattenkapitän Conemann. Oberleut. Scheibler. Fabrikbes. Hoffmann u. Frau. Rittm. Grossmann u. Frau. Frau Geh. Rat Philipp. Leut. Becke u. Frau. Dr. Bruns. Frau Major Nobbe. Rittm. Rizzi. Frau Scheibler. Oberleut. Scheibler. Fabrikbes. Hoffmann u. Frau. Rittm. Grossmann u. Frau. Frau Geh. Rat Philipp. Oberleut. Philipp. Major Kallweit. Herr Leiding u. Fam. Herr v. Adeleben u. Fam. Hauptm. Selle u. Frau. Rittgutsbes. v. Oertzen u. Frau. Fr. Sigmund. Hauptm. Behr. Frau v. Weigel u. Begl. Major Deut-Inoser. Major v. Geilhorn u. Fam. Rittergutsbes. Walter. Frau Oberstl. Bering u. Tochter. Herr Beyerlen u. Frau. Fr. Sigmund. Hauptm. Behr. Frau v. Weigel u. Begl. Major Deut-Inoser. Frau. Frau Bercher. Obering. Schütz. Freifrau v. Crailsheim. Major Haberland u. Frau. Geh. Oberreg.-Rat v. Strempel u. Frau. Rittm. Merken u. Frau. Frau v. Kracht u. Tochter. Hofkammerpräsident Dr. Hess.

Adolph Dams

Möbelfabrik

Innenausbau

Webergasse 4 • Grosse Burgstrasse 9

Ausstattung vornehmer Wohnräume unter Bevorzugung der historischen Stilarten.

Modelle

Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte

J. BACHARACH

HOFLIEFERANT

Webergasse 4 • Webergasse 4

J. & G. ADRIAN

Königl. Hofspediteure

Wiesbaden

Möbeltransporte

von und nach allen Plätzen
Stadtmzüge. Übersee-Umzüge ohne Umladung

Grosse moderne Möbellagerhäuser

Pension Erika

Taunusstr. 28, II.

709
feine möbl. Zimmer, kleine Preise
mit voller, best. Verpflegung. Empf.
vom Deutschen Offizierverein.

Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge Michelsberg.

Freitag, abends 5.15 Uhr.
Sabbath, morgens 9.00
nachmittags 3.00
Ausgang 5.55
Gottesdienst im Gemeindesaal:
Wochentage, morgens 7.15 Uhr.
abends 5.00
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet
Dienstagnachm. v. 3—4 1/2 Uhr.

Altisraelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 4.45 Uhr.
Sabbath, morgens 8.15
Vortrag 10.30
nachmittags 3.00
abends 5.55
Wochentage, morgens 7.00
abends 4.30

Gustav Herzig

Grosses Lager
fertiger
Haararbeiten

Webergasse 10.

Hotel Tannhäuser-Krug

Nicolasstrasse 25.

Infolge der eingetretenen Biersteuerung kommt bei mir ein vorzüglicher

Kreuznacher Kehrenberg das Glas zu 35 Pfg.

zum Ausschank.

Feine bürgerliche Küche.

Heinrich Krug.

Trierischer Hof

3 Spiegelgasse 3

Central-Bodega

seit 1892 am Platze

Weinstube des Trierischen Winzervereins

Flaschenverkauf zu Originalpreisen.

Zimmer mit Pension und Bad 8 Mark.

M. STILLGER

Kristall-, Porzellan- u.
Luxuswaren.

WIESBADEN
Häfnergasse 16.

Ältestes Spezialgeschäft am Platze
Gegründet 1858.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 182.

Freitag, den 27. Oktober 1916.

4. Jahrgang Nr. 182

Brotzusatzmarken an werdende Mütter.

Mit Wirkung vom 2. Oktober ds. Js. soll an werdende Mütter während der letzten Hälfte der Schwangerschaft eine **Brotzulage von 50 Gramm für den Tag** gewährt werden. Die Ausgabe dieser Zusatzmarken erfolgt auf Grund besonderer Ausweisarten. Ausweisarten und Zusatzmarken werden ausgeteilt.

am Dienstag, den 31. Oktober ds. Js. und am Mittwoch, den 1. November ds. Js. im Verwaltungsgebäude Wilhelmstraße 24/26 (ehemaliges Museum) während der Dienststunden von 8½ bis 12½ und von 3 bis 5 Uhr für Haushaltungen der Einwohner in Zimmer 4 und für Haushaltungen der Anstalten, Hotels pp. in Zimmer 13. Die Antragsteller haben ihren Anspruch durch Vorlage einer Bescheinigung des Arztes oder der Hebamme nachzuweisen und außerdem die Brotausweisart vorzulegen. 663 Wiesbaden, den 25. Oktober 1916.

Der Magistrat.

Städtische Spiritusverteilung.

Im Monat November kommen 2300 Flaschen Brennspiritus an Kinderbewilligte zur Verteilung. Die Ausgabe von Bezugsmarken erfolgt durch die Verteilungsstelle, Marktstraße 16, Zimmer Nr. 5, an die Berechtigten mit den Anfangsbuchstaben A—M am Freitag, den 27., L—Z am Samstag, den 28. Okt. 1916. Berechtig sind Einheimische, deren Jahreseinkommen 2000 M nicht übersteigt und was u. u. nicht zur Verfügung haben. Dienststunden: 8 bis 12 und 3 bis 5½ Uhr. Wiesbaden, den 26. Oktober 1916. 666

Der Magistrat.

Anordnung

Auf den Antrag vom 11. d. Mts. ordne ich auf Grund des § 1 der Bekanntmachung des Bundesrats, betreffend Einigungsämter, vom 15. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 511) in Verbindung mit § 1 der von den beteiligten Herren Ministern erlassenen Ausführungsverordnung vom 17. Dezember 1914 (M. Bl. d. i. B. von 1914 S. 295) hierdurch an, daß die Vorschriften der §§ 2 und 3 der Bekanntmachung für das Hypotheken-Einigungsamt der Stadt Wiesbaden, zu dessen Vorsitzenden der Rechtsanwalt Dr. Schumann bestellt ist, Geltung haben sollen.

Berlin, den 30. September 1916.

Der Minister des Innern.
J. A.: gez. Freund.

Vorstehende Anordnung wird hiermit veröffentlicht. Anträge an das Hypotheken-Einigungsamt sind im Gebäude Marktstraße 1, Zimmer 12, in der Zeit von 11—1 Uhr vorzulegen zu stellen.

Hypothekenschuldner und Hypothekengläubiger sind verpflichtet, auf Erfordern des Hypotheken-Einigungsamtes vor diesem zu erscheinen; die Hypothekenschuldner sind außerdem verpflichtet, über die für die Vermittlung erheblichen, vom Hypotheken-Einigungsamt bestimmt bezeichneten Tatsachen Auskunft zu erteilen. Zum Erscheinen und zur Ausfertigung können die Genannten durch eine einmalige Ordnungsstrafe bis zu 100 M. von Seiten der Gemeindebehörde angehalten werden.

Über die Richtigkeit und Vollständigkeit der Auskunft kann außerdem eine Verurteilung an Geldstrafe verhängt werden. Gegen die Festsetzung der Ordnungsstrafe findet Beschwerde statt. Sie ist binnen zwei Wochen bei der Gemeinde-Aufsichtsbehörde zu erheben; diese entscheidet endgültig.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1916.

Der Magistrat.

Handwerkskammer Wiesbaden.

Bezir. Militärarbeit für Schuhmacher.

Die Militärarbeit hat sich nunmehr bereit erklärt, Lederzuschnitte an die Handwerkskammer herzugeben, zwecks Herstellung von Schuhwerk für das Heer. Dadurch können die Schuhmacher, die wegen Ledermangel nicht ausreichend beschäftigt sind, mit lohnender Arbeit versehen werden, wenn sie sich genossenschaftlich organisieren und eine Betriebswerkstätte für die maschinelle Arbeit einrichten. Die Schuhmacher sollen vorarbeiten und die Maschinen sollen fertigstellen.

Zur Vervollständigung dieser Sache und Bildung der Genossenschaft findet am Montag, 30. Oktober, nachmittags 2½ Uhr, in Limburg a. L., „Alte Post“, eine Versammlung statt, zu der alle selbstständigen Schuhmacher des Kammerbezirks (Regierungsbezirk Wiesbaden) hierdurch eingeladen werden.

Die Handwerkskammer wird vertreten sein.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1916.

Die Handwerkskammer.

J. A.:

Der Vorsitzende:
Carstens.

Der Syndikus:
Schroeder.

Laden-Vermietung.

In der alten Kolonnade sollen von sofort bis zum 31. März 1917 folgende Läden anderweitig vermietet werden:
Wagen Nr. 16—19 mit 2 darüber liegenden Räumen, 20—21 1 Raum.

Beide Läden werden auch zusammen abgegeben.

Schriftliche Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 15. Juli 1916.

Städtische Bauverwaltung.

Achtung Scharfschützen.

Am 27. Oktober 1916 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Nabengrund“ Scharfschießen statt.

Es wird geordert:

Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird, Friedrich König-Weg, Offenerstraße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselbach), Weg Kesselbach, Fischgraben zur Platterstraße, Kesselbachweg bis zur Reichswaldstraße.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Nabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1916.

592 Garnisonkommando.

Kohlen für verschämte Arme.

Durch die Mithätigkeit der Wiesbadener Einwohnergesellschaft war die städtische Armenverwaltung im verflochtenen Winter in der Lage, 1136 Zentner Kohlen an verschämte Arme, die durch Arbeitslosigkeit oder aus sonstigen Gründen sich in Not befanden, öffentliche Armenunterstützung aber nicht in Anspruch nehmen wollten, abzugeben. In diesem Winter treten die Ansprüche infolge des Krieges, der anhaltenden Feuerungsverhältnisse und der zu erwartenden Arbeitslosigkeit besonders häufig an uns heran. Wir sind aber nur dann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Rechnung zu tragen, wenn uns für den genannten Zweck ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wir erlauben uns daher, an die hiesige Einwohnergesellschaft die ergebende Bitte zu richten, uns durch Zuwendung von Geldern in die Lage zu versetzen, den verschämten Armen die äußerst zweckmäßige Unterstützung an Kohlen zu gewähren.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viebrücker Straße 36; Stadtverordneter Eul, Zigarrenhandlung, Weichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Höckerstraße 3; Stadtverordneter Baumeister Ochs, Kaiser Friedrich-Ring 74, Erdgeschoss; Stadtverordneter Rechtsanwalt Franz Rud. Pusch, Seerabenstr. 33; Bezirksvorsteher Rentner Zingel, Jahnstraße 6; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Heinrich, Erbacherstraße 6; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Kadeß, Quersiedelstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreimäulenstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Flöhner, Emserstr. 8; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer A. D. Kuphal, Lothringergasse 34; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchgasse 74; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Reichard, Müllerstraße 4; Bezirksvorsteher Schuhmacher Rumpf, Saalgasse 18; Bezirksvorsteher Hotelbesitzer Georg Hahn, Al. Burgstraße 6; Bezirksvorsteher Kaufmann Reig, Marktstraße 22, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Launusstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123c; Herr Hoflieferant Emil Hees, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michaelsberg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1916.

Ramens der städtischen Armen-Deputation.
Borgmann, Beigeordneter.

Bekanntmachung

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werksamen Unterstützung weiterer Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zur Verfügung stellt, um den armen Schulkindern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 2505 von den Herren Eltern ausgesuchte Kinder während der kaltesten Zeit gespeist werden. Die Zahl der abgegebenen Portionen betrug 158 853.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Kindern und Lehrern gehört hat, welche günstige Wirkung für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viebrücker Straße 36; Stadtverordneter Eul, Zigarrenhandlung, Weichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Höckerstraße 3; Stadtverordneter Baumeister Ochs, Kaiser Friedrich-Ring 74, Erdgeschoss; Stadtverordneter Rechtsanwalt Franz Rud. Pusch, Seerabenstr. 33; Bezirksvorsteher Rentner Zingel, Jahnstraße 6; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Heinrich, Erbacherstraße 6; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Kadeß, Quersiedelstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreimäulenstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Flöhner, Emserstr. 8; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer A. D. Kuphal, Lothringergasse 34; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchgasse 74; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Reichard, Müllerstraße 4; Bezirksvorsteher Schuhmacher Rumpf, Saalgasse 18; Bezirksvorsteher Hotelbesitzer Georg Hahn, Al. Burgstraße 6; Bezirksvorsteher Kaufmann Reig, Marktstraße 22, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Der Verlag des „Wiesb. Tagblatts“, Tagblatthaus, Schallerstraße 12/14; Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Launusstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2, und Rheinstraße 123c; Herr Hoflieferant Emil Hees, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michaelsberg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1916.

Ramens der städtischen Armen-Deputation.
Borgmann, Beigeordneter.

Verstorben.

Am 20. Oktober: Maria Uda, 4 J. Margarethe Wagner, geb. Haas, 67 J.

Am 21. Oktober: Eleonore Schaaf, geb. Schöni, 70 J. Bahnarbeiter Adam Beck, 38 J. Josefina Deder 16 J. Diakonisse Elise Bräunlich, 63 J.

Am 22. Oktober: Pauline Herrchen, geb. Schneider, 44 J. Theresia Raas, geb. Friedrich, 52 J. Rentner Ludwig Schewes, 65 J. Maria Dieges, geb. Jäger, 39 J. Telegr.-Sekretär A. D. Hermann Müller, 69 J.

Am 23. Oktober: Regine Scherer, geb. Müller, 65 J. Wilhelm Schlink, 6 J. Lincher Josef Knevels, 73 J. Anna Steinhof, geb. Dirschfeld, 72 J.

Am 24. Oktober: Lisette Landau, 70 J. Landwirt Theodor Greis, 82 J.

Am 25. Oktober: Emilie Sommer, geb. Müller, 62 J. Kaufmann Martin Randsen, 51 J. Rentner Gustav Siegel, 73 J.

Regl. Stabsarzt.

Wiesbadener Nachrichten.

Verkauf von Tannenzweigen zu Gerkzwecken. Die Amtliche Handelsstelle in Bichlhof hat nach einer der Handelskammer zu

Wiesbaden zugegangenen Mitteilung 100 Waggons Tannenzweige zu Gerkzwecken nach Deutschland abzugeben. Firmen des Handelskammerbezirks Wiesbaden wird anheimgestellt, sich falls direkt mit der genannten Stelle in Verbindung zu setzen. Es wird jedoch besonders darauf hingewiesen, daß die Amtliche Handelsstelle lediglich für solche Firmen tätig ist, die ihr als Mitglied angehören oder beitreten wollen.

Brennspiritus. Die der Stadt für den Monat November zur Verteilung an Kinderbewilligte überwiesene Menge Brennspiritus ist weiter herabgesetzt worden und zwar auf 2300 Liter. Wie der Magistrat im Anzeigenteil unseres Blattes bekannt gibt, erfolgt die Ausgabe von Bezugsmarken an die Berechtigten am Freitag und Samstag dieser Woche. Auf jede Haushaltung entfallen durchschnittlich 2 Liter.

Beim Sammeln der Eidechsen und Nuchtern haben sich manche Schulklassen ganz besonders ins Zeug gelegt. Eine Lieferung bei der städtischen Sammelstelle im Hofgebäude allein an die anderthalb Zentner Eidechsen und etwa einen halben Zentner Nuchtern ab.

Jahresbericht des Konsumvereins für Wiesbaden und Umgegend. Der Geschäftsbericht des Vorstandes des Konsumvereins für Wiesbaden und Umgegend über das 13. Geschäftsjahr 1915 bis 1916 ist gedruckt erschienen. Trotz aller Widerstände, die auf dem Gebiete der Ernährungswirtschaft zu bewältigen sind, war es der Genossenschaft doch immer möglich, alle Waren, welche auf dem Lebensmittelmarkt zu haben waren, für seine Mitglieder zu beschaffen und zu denselben Preisen abzugeben, wie die Preise in den von der Stadt errichteten Verkaufsstellen angelegt sind. Durch frühzeitige und große Einkäufe machte sich das Fehlen der Waren im Konsumverein viel später bemerkbar, als dies beim Einzelhandel der Fall war. Auch große Bestände werden mit der Zeit geräumt. Wenn also heute manche Waren nicht mehr so reichlich wie früher zur Verfügung stehen, so liegt dies an der Rationierung der meisten Waren. Die vorhandenen Bestände kamen durch das Reich zur Verteilung, und wurde dadurch der freie Handel immer mehr eingeschränkt. — Bei einer Erhebung, die vom Magistrat veranlaßt wurde, um das System der festen Rationierung einzuführen, liegen sich 60 % der Wiesbadener Bevölkerung als Kunden für den Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend eintragen. Bei der Verteilung der rationierten Waren wurde dem Konsumverein trotzdem nur 1/3 der zur Verfügung stehenden Waren der Genossenschaft überwiesen. Die Versorgung der Mitglieder mit Waren wurde der Geschäftsführung auch infolgedessen erschwert, daß bereits vollkommene Abflüsse ausländischer Waren durch die Zentral-Einkaufsgesellschaft beschlagnahmt wurden. Auch mußten die vielen Bewachungen der Behörden auf dem Gebiete der Lebensmittelversorgung beobachtet werden. Der Geschäftsführung gelang es doch immer wieder, durch große und günstige Einkäufe, der Bevölkerung gute und preiswerte Waren zuzuführen. — Im allgemeinen wendete sich der Verkehr mit den Behörden glatt ab. Die Stadtverwaltung zeigte dem Konsumverein wohlwollenden Entgegenkommen in allen einschlägigen Fragen. Alle haben mehr oder weniger anerkannt, daß die Genossenschaft auf dem Gebiete der Lebensmittelversorgung ein nicht zu unterschätzender Faktor ist. — Gegen eine Verordnung des Magistrats vom 1. Mai 1916, wonach der Verkauf von Lebensmitteln an die Bewohner der Vororte unterbunden wurde, hat sich die Genossenschaft gewandt. Die Verordnung hatte allerdings das eine zur Folge, daß in einigen Orten die Bürgermeister sich mehr um die Versorgung mit Lebensmitteln für die Gemeindegemeinden bemühen mußten. — Die Bäckerei hatte einen Umsatz nach dem Verkaufswert der Waren von 317 866,63 M. Der Umsatz wurde 567 900 kg verboden. — Der Bedarf an Brennmaterialien war ein sehr großer. Es wurden bezogen 88 100 Zentner Kohlen und Bräun, 600 Zentner Holz und 7900 Stbd Bündelholz. — Bei der Rechnungsabgrenzung der 1014 für die Versorgung der Bevölkerung 771 Anträge für Kapitalversicherung mit einer Versicherungssumme von 237 839 M. außerdem für die Sparversicherung 168 Anträge, zusammen 939 Anträge. Die Gesamtzahl der Kriegsversicherungen betrug 17. — Die Mitgliederzahl lag von 8049 auf 12 998 am 30. Juni 1916. Die Mitglieder leben sich zusammen an 61 selbstständigen Gewerbetreibenden, 604 Landwirte, 109 Angehörige freier Berufe, 290 Beamten, 177 Rentiers, 7542 gewerblichen Arbeitern, 3441 weiblichen Mitgliedern (darunter 1275 Amtenehfrauen) und verschiedenen kleineren Berufsgruppen. Die Genossenschaft besitzt neben 3 Zentrallagern 26 Verteilungstellen, 2 eigene Kohlenlager und eine Dampfboiler. Beispielsweise wurden 128 Personen, deren Lohn- und Arbeitsverhältnisse mit den beruflichen Organisationen tariflich geregelt sind. An die Familien der zum Kriegsdienst eingezogenen Angehörigen werden ausreichende Unterstüpfungen gezahlt und sämtliche Kosten für die Heimkehrenden offen gehalten. — Der Warenumsatz betrug in den Jahren 2 406 161,84 M., direkte Lieferungen vom Zentrallager, Kartoffellieferung 211 963,18 M. Der Umsatz an Kohlen und Bräun betrug 91 554,64 M. Insgesamt ein Umsatz im eigenen Geschäft von 2 709 659,66 M. Das ist eine Steigerung gegen die gleichen 12 Monate des Vorjahres von 888 917,17 M. oder 22,8 %. Im Lieferantengeschäft wurden 210 198,67 M. umgesetzt, so daß der Gesamtumsatz im Berichtsjahr 2 919 878,33 M. beträgt. — Die Kassumsche der Mitglieder hat die Höhe von 520 141 M. erreicht. Die Geschäftsanteile fliegen von 138 635 M. auf 172 423 M. Die Reserven fliegen von 53 282 M. auf 68 880,51 M. Die Spareinlagen der Mitglieder fliegen von 186 317 M. auf 197 557 M. Neben Betriebsbeständen (Warenlager usw.), die nach den notwendigen Abschreibungen 475 722 M. betragen, besaß die Genossenschaft am 30. Juni 1916 noch verfügbare Werte von 200 000 M. — Die Rüdvergütung erhalten die Mitglieder 116 194 M. Die Rüdzahlung derselben erfolgt in sämtlichen Jahren vom Monat, den 6. November bis zum Donnerstag, den 9. November, von 8 bis 11 Uhr vormittags und 3—8 Uhr nachmittags. — Die Generalversammlung findet am Sonntag, den 29. Oktober, um 3 Uhr im Gewerkschaftshaus statt.

Christine Litter

Rheinstraße 32 — Alleeseite.

Vorteilhafte Einkaufsgelegenheit für Kleider, Kostüme u. Blusenstoffe, Seidenstoffe — Sammt, Baumwollwaren und Aussteuer-Artikel.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.